

Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2010/2011

22. Beobachtungswoche vom 30.03 bis 05.04.2011

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 9,4 %, in den Grundschulen bei 4,9% und der Sekundarstufe bei 4,4%. Beim Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 4,6%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 0,5% der betreuten Personen und 1,6% beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 5,5%, bei den Behörden bei 4,9%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 25,7%, in den Allgemeinarztpraxen bei 10,2%.

Fünf Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie sieben Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

12,7% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 33,3% mit Pneumonien. 33,3% der Kinder sind unter einem Jahr, 33,3% zwischen 1 und 5 Jahren sowie 33,3% 6 Jahre und älter. Bei keinem der stationär behandelten Kinder ist eine Influenza labordiagnostisch nachgewiesen worden.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 6,9%; 55,9% davon mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 3,4%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 40,7% und über 60 Jahren bei 55,9%. Bei keinem der stationären Patienten wurde Influenza nachgewiesen.

Im saarländischen Laboren wurden in der Beobachtungswoche bei insgesamt 7 Patienten labordiagnostisch Influenza-Viren nachgewiesen, davon 3 Nachweise Influenza B und 4 Nachweise Parainfluenza.

Fazit:

Die gemeldeten Erkrankungszahlen für das Saarland zeigen ein für die Jahreszeit übliches Niveau mit sinkenden Erkrankungszahlen. Dies wird auch durch die bundesweite Erhebung von respiratorischen Erkrankungen in Praxen bestätigt: der Praxisindex in der AGI-Großregion Mitte (West), umfasst Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, ist für den Bereich Rheinland-Pfalz und Saarland mit 98 Punkten in Vergleich zur letzten Woche (117 Punkte) gefallen spiegelt ein für die Jahreszeit normales Niveau wider. Der Praxisindex liegt nun bundesweit in allen AGI-Regionen im Bereich der Hintergrundaktivität.